

# Kunst im öffentlichen Raum am Berninapass

«Kunstwege, Vias d'art» An der Ausstellung entlang der Rhätischen Bahn sind fünf Künstlerinnen und Künstler aus Basel dabei.

Seit 2008 findet alle drei Jahre in Pontresina und Umgebung die Ausstellung «Kunstwege, Vias d'art» statt. In diesem Jahr befinden sich die rund 30 Kunstwerke entlang der Rhätischen Bahn von Punt Muragl über Pontresina, den Berninapass bis nach Cavaglia im Puschlav. Eine weitere Besonderheit ist, dass mit Ivo Hartmann, Pawel Ferus, Catrin Lüthi K, Silvia Buol und Boris Rebetez gleich fünf Kunstschaffende aus der Region Basel vertreten sind. Wo die Murmeltiere daheim sind, fühlen sich also auch Baslerinnen und Basler künstlerisch herausgefordert – und wohl.

«No Go» nennt Pawel Ferus seine Skulptur aus Carrara-Marmor an der Haltestelle Punt Muragl Staz. Eine Parkbank, die links und rechts von je einem Fuss mit Zehen flankiert wird, lädt zum Verweilen und zum Nachdenken ein. In Pontresina ist es ein Schiff, an der Haltestelle Morteratsch ein Elefant und an der Haltestelle Ospizio Bernina ein Leuchtturm.

Diese Motive hat Ivo Hartmann auf einer Speicherkarte gefunden, die jemand auf der Alp Grüm verloren hat und auf der eine Reise von Namibia nach Südafrika dokumentiert ist. Die grossformatigen Bilder, ganz woanders aufgenommen, aber in nächster Nähe zu den gezeigten Orten verloren gegangen, betonen den Umgang mit dem Fremdsein.

## Intimer Klangteppich

In Pontresina zeigt Silvia Buol ein grosses Wandbild und an der Wasserscheide beim Lago Bianco einen Triangel aus drei grossformatigen Landkarten. Sie dienen nicht der Orientierung, sondern erweisen sich als imaginierten Linien von Wasserläufen, Flugrouten von Vögeln und Bewegungen von Gebirgsformationen.

Die alpine Topografie versteht sie plastisch, als liegende Körper oder Wesen, welche die Landschaft bevölkern. Zudem karto-



Boris Rebetez, «Trans Europe Express», 2023. Foto: Men Clalüna

graphiert sie die Landschaft um den Lago Bianco in einer Performance mit verschiedenen Tänzerinnen als körperliches Ereignis.

Einen ähnlichen Ansatz verfolgt Ines Marita Schärer in ihren Klangperformances. Durch ein Megafon beschwört sie, einem Alpsegen gleich, die Natur der Umgebung des Lago Bianco mit eigenen Texten, in denen neben assoziativ artikulierten Begriffsketten auch ernste Fragen unseres Umgangs mit natürlichen Ressourcen und lokalen Umweltkonflikten als intimer Klangteppich thematisiert werden. Eine gekürzte Version der Performance erklingt täglich jeweils um 19.45 Uhr auf der Piazza Rondo in Pontresina oder kann über die Gratisnummer 0800 001 216 abgehört werden.

## «In die Ferne schweifen»

«Krönung», bestehend aus einem silbernen Wandbehang und einem goldenen Fries aus Alu-Rettungsdecken, montierte Catrin Lüthi K

an zwei Gebäuden des Bahnhofs Bernina Ospizio. Der Titel bezieht sich auf den Ort, der als höchster Punkt der Panoramafahrt mit der Rhätischen Bahn gilt.

Auf Alp Grüm trifft man auf die filigrane Skulptur «Trans Europe Express» von Boris Rebetez. In ihr verbindet er ein Sitz- und Stadtmöbel mit der Erinnerung an den legendären Zug TEE und an das Album «Trans Europa Express» der deutschen Band Kraftwerk. Schön, wie volatil und aerodynamisch die Arbeit wirkt und welche neuartige Einrahmungen der alpinen Landschaft ihr geschwungenes Gestänge ermöglicht.

Mit diesem Schwung überlassen wir es dem Kunstgeniesser, weitere Entdeckungen zu machen, etwa «E vent» von Badel/Sarbach in Cavaglia oder Karin Karinna Bühlers enigmatische Schrift am Diavolezza-Bahnhof. Mit der Rhätischen Bahn «in die Ferne schweifen» lohnt sich immer.

**Simon Baur**